



Ihre Ritterschwerter erhielten die Recken aus der Hand des Großmeisters mit den Worten: „Nun, so schwinget diese Klinge, neuer Ritter, trutzig stark, in den Feind wie Sturmesbrausen, lasst des Schwertes Hiebe sausen.“ Daraufhin hoben sie die Schwerter und führten sie im Sinne ihres Spruchs:

„So geloben wir zu schützen unseren Bund und ihn zu bewahren vor jeglich Feind aus Nord und Süd, aus Ost und West!“

Der Großmeister übergab Artur von Polheim und Wartenburg und Hannes von Keuzel als einzig äußerlich Zeichen in der profanen Welt die Ritterringe, danach erfolgte der Bruderkuss.

Die Ritter stellten sich nun mit ihrem Wappenspruch vor. Artur von Polheim und Wartenburg mit dem Spruch „Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können!“, Hannes von Keuzel mit dem Spruch „Das Wort, mit dem man einen Freund verletzt, ist schärfer als das beste Schwert!“

Der Ceremoniar bat alle Recken, im Burghof ein Schwertdach zu bilden und verkündete eine Unterbrechung des Kapitels zur Einnahme des Rittermahles. ⇒

